

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 8

25. Jahrgang

28. August 2015

Aus dem Inhalt:

Seite 2

**Sonderstadtratssitzung
am 17.08.2015**

Wasserentnahme aus
oberirdischen Gewässern
Öffentliche Bekanntmachung
des Zweckverbandes
Wasserversorgung
Ostritz - Reichenbach

Seite 3

**Das Einwohnermeldeamt
informiert**

Seite 4

**Das Bauamt informiert
Bauen und Wohnen GmbH
Ostritz
„Barrierefreies Ostritz“**

Seite 5

Pressemitteilung

Seite 6

**Schkola Ostritz
Ostritzer Heimatverein e.V.**

Seite 7

Ortschronik Ostritz

Seite 8

**Dienstplan
FFw Ostritz**

Seite 9

Kirchennachrichten

Seite 11

**Sommerfest in der me-o-wa
Vereinshaus Ostritz e.V.**

**Nächste Ausgabe:
1.10.2015**

*Allen Schulanfängern einen guten
Start und alles Gute für den
neuen Lebensabschnitt
wünschen*

*Steffen Blaschke, stellv. Bürgermeister
und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der
Stadtverwaltung Ostritz*



Vereinshaus-Ferien-Woche im August 2015



Foto: Anja Salditt - Besuch auf der Kulturinsel Einsiedel in Zentendorf

Vereinshaus-Ferien-Woche

Eine fröhliche Ferienwoche liegt hinter uns. Mit Pferdestärken gingen wir auf Schnitzeljagd, wir traten kräftig in die Pedale, spielten Fußball und Völkerball, statteten den Inselgeistern in Zentendorf einen Besuch ab, schlugen Saltos, machten eine Safari im Zittauer Tierpark, fanden dabei einen Schatz und liebten es in der MEWA zu spielen, zu schwimmen und in Turnieren gegeneinander anzutreten. Ein großes Dankeschön allen 15 Kindern, die ein tolles Team waren, unserem fleißigen Küchenteam, dem Essenfahrer, den Begleitern, Jolanda, die immer mit einer helfenden Hand zur Stelle war und der Aktion Mensch, die mit ihrer Förderung diese Ferienwoche ermöglichte.

Anja Salditt

Bekanntgabe des gefassten Beschlusses Nr. 2015-038 in der öffentlichen Sonderstadtratssitzung am 17.08.2015

Am Montag, dem 17.08.2015, 18.00 Uhr fand eine öffentliche Sonderstadtratssitzung statt. Die Sitzung wurde durch den 2. stellv. Bürgermeister Norbert Kern geleitet. Es waren 7 Stadträte anwesend. Bürgermeisterin Prange und 5 Stadträte fehlten entschuldigt. Auf Grund notwendiger Entscheidungen (Fristeinholung) war die Einberufung einer Sondersitzung erforderlich.

Am 27.07.2015 ging bei der mit dem Widerspruchsverfahren zum Zielabweichungsverfahren Bebauungsplan „Windpark Leuba“ beauftragten Kanzlei Götze Rechtsanwälte die Ablehnung des Widerspruchs vom 27.04.2014 ein. Im Verfahren ist nun zur endgültigen Klärung des Sachverhalts eine Klageerhebung möglich.

Beschluss 2015-038

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat der Stadt Ostritz stimmt der Einleitung des Klageverfahrens nachfolgend an das Widerspruchsverfahren zum Zielabweichungsverfahren „Windpark Leuba“ nach § 16 Sächs-LPlG in Verbindung mit § 6 (2) ROG zu.
2. Die für die Klageeinreichung und das Gerichtsverfahren notwendigen Kosten sind in den Haushaltsplan 2015 sowie die mittelfristige Finanzplanung einzustellen.

Beschlussfassung: Ja: 5 Nein: 2 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Die Sitzung endete gegen 18.30 Uhr.
gez. Kern, 2. stellv. Bürgermeister

Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern

Bekanntmachung des Landkreises Görlitz

Auf der Grundlage des § 100 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724) geändert worden erlässt die untere Wasserbehörde des Landratsamtes des Landkreises Görlitz folgende

Allgemeinverfügung

1. Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern auf dem Gebiet des Landkreises Görlitz mittels Pumpvorrichtungen für den eigenen Bedarf (Eigentümer- und Anliegergebrauch gemäß § 26 Abs. 1 WHG) werden bis einschließlic den 30. September 2015 oder bis auf Widerruf untersagt.
2. Die Allgemeinverfügung gilt ab dem Tag nach der Bekanntgabe.

Gründe

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit haben sich in den Gewässern sehr niedrige Wasserstände eingestellt. Eine Änderung dieser Situation ist derzeit nicht absehbar.

Die Allgemeinverfügung ist angemessen und geeignet, um vorsorglich die Lebensgrundlage Wasser, gewässerökologische Belange und das Wohl der Allgemeinheit einschließlich Rechte von Wasserrechtsinhabern zu schützen und zu erhalten. Sie ist ein geeignetes Mittel zur Absicherung der ökologischen, wassermengen- und wassergütewirtschaftlichen Anforderungen. Das unter § 16 SächsWG als Gemeingebrauch eingestufte Entnehmen von Wasser mit Handgefäßen bleibt von der Allgemeinverfügung unberührt und gilt weiterhin fort. Somit sind auch die Interessen der Eigentümer der an Gewässern anliegenden Grundstücke sowie der Hinterlieger angemessen berücksichtigt.

Der Landkreis Görlitz ist als Untere Wasserbehörde gemäß §

109 Abs. 1 i. V. m. § 110 Abs. 1 Nr. 3 SächsWG und § 3 Abs. 1 Nr. 1 VwVfG für die für den Erlass dieser Entscheidung zuständige Behörde.

Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs und tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Anmerkung der Stadtverwaltung Ostritz: Diese Allgemeinverfügung wurde am 29.07.2015 in den aktuellen Ausgaben des Wochenkuriers veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz - Reichenbach

Der Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach hat in seiner öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 07.07.2015 den Jahresabschluss 2014 des Zweckverbandes festgestellt.

Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach gem. § 17 SächsEig-BG i. V. m. § 12 SächsEigBVO:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014:

1.1. Bilanzsumme	9.953.705,22 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
-das Anlagevermögen	175.964,23 €
-das Umlaufvermögen	9.777.740,99 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
-das Eigenkapital	3.178.588,34 €
-die Rückstellungen	258.386,30 €
-die Verbindlichkeiten	6.516.730,58 €
1.2. Jahresgewinn	0,00 €
1.2.1 Summe der Erträge	1.637.455,95 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.637.455,95 €

2. Behandlung des Jahresgewinns

Vortrag auf neue Rechnung

3. Entlastung des Vorsitzenden

Dem Verbandsvorsitzenden wird Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2014 erteilt. Der Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers.

gez. Lange, Verbandsvorsitzender

Am 20.03.2015 hat die Dr. Dornbach & Partner Treuhand GMBH im Ergebnis ihrer Prüfung dem Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach/O.L. dem Jahresabschluss 2014 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes „Wasserversorgung Ostritz/Reichenbach“, Reichenbach/O.L., für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandsatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht des Verbandes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Ver-

mögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unserer Prüfung hat zu keine Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dessau-Roßlau, 20. März 2015
Dr. DORNACH & PARTNER TREUHAND GMBH
gez. Balke, Wirtschaftsprüfer
gez. Nitschke, Wirtschaftsprüfer

Die Bekanntmachung erfolgt aufgrund von § 88 Abs. 4 Sächs-GemO mit dem Hinweis, dass der Jahresabschluss mit dem Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers in der Zeit vom 04.09.2015 bis 18.09.2015 während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme im Rathaus der Gemeinde Bernstadt, Sekretariat des Bürgermeisters, Bautzener Straße 21, 02748 Bernstadt öffentlich ausgelegt ist.

gez. Lange, Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach/O.L

Kein Sprechtag am 24. September 2015 im Einwohnermeldeamt

Am 01. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Wegen einer dazu erforderlichen Schulung, bleibt das Einwohnermeldeamt am 24. September 2015 geschlossen.

Alternativ ist das Einwohnermeldeamt am Mittwoch, 23.09.2015 in der Zeit von 09:00 – 12:00 Uhr besetzt. Wir bitten um Ihr Verständnis. Zöfel, Hauptamt

Das Einwohnermeldeamt informiert

**Geburtstage September 2015
Wir gratulieren recht herzlich!**

96. Geburtstag	Magdalena Slota	05.09.
95. Geburtstag	Gertrud Vogel	09.09.
91. Geburtstag	Elfriede Bärsch	19.09.
	Hildegard Neumann	29.09.
90. Geburtstag	Johanna Bergmann	19.09.
89. Geburtstag	Hermina Kretz	19.09.
	Christel Böhmer	21.09.
	Gerda Scholze	26.09.
	Irene Wagner	29.09.
88. Geburtstag	Herta Käse	17.09.
87. Geburtstag	Waltraud Sprenger	09.09.
86. Geburtstag	Marianne Frenschkowski	08.09.
	Hannelore Räßler	15.09.
	Waltraud Nitsche	24.09.
	Kurt Becker	10.09.
84. Geburtstag	Leonore Walther	05.09.
83. Geburtstag	Sonja Richter	06.09.
82. Geburtstag	Karl Rolle	20.09.
	Heinz Krause	21.09.
81. Geburtstag	Marianne Riedel	06.09.
	Maria Marx	09.09.
	Sigrid Heidrich	25.09.
80. Geburtstag	Anita Luft	20.09.
75. Geburtstag	Maria Thomas	13.09.
	Manfred Wache	22.09.
70. Geburtstag	Peter Czerwinka	11.09.
	Brigitte Klobe	26.09.
	Barbara Schreiber	27.09.



Geburten

Keich, Niklas am 25.07.2015

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
Außenstelle Reichenbach
Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr.: 0 35 81/33 555
TWO - Technische Werke Ostritz:
Fernwärmeversorgung
Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:
03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für Ostritz und Leuba
Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf
Tel.: 0 35 83/75 62 26
Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60
Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernsehgrundfunk 01 1 74

IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.
Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange.
Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen. Bild Zuckertüte: fixefete.de
Redaktionsschluß am 22.09.2015. Auflage: 800.
Druck: Druckerei Ritter Ostritz
Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.
Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 01.10.2015.
Internet: <http://www.ostritz.de>

Sterbefälle:	*	†
Neumann, Adelheid	20.04.1960	21.07.2015
Heidrich, Hedwig	25.08.1926	29.07.2015
Bergmann, Heinz	21.07.1924	06.08.2015
Müller, Gottfried	27.09.1942	12.08.2015
Ebermann, Hildegard	22.07.1928	14.08.2015

Das Bauamt informiert

Studie zur Nutzung kommunaler Gebäude

Auch im Monat August gingen weitere Fragebögen zu Ihren Vorstellungen zur Nutzung kommunaler Gebäude in der Stadt Ostritz und dem Ortsteil Leuba ein. Bis zum 31.08.2015 ist eine Abgabe möglich, im Ausnahmefall auch wenige Tage länger. Bitte nutzen Sie auch die auf der letzten Seite vorgesehene Spalte für Bemerkungen, um möglicherweise andere Probleme, die nicht primär mit der Gebäudesituation in der Stadt Ostritz zu tun haben, aufzunotieren. Es ist geplant, im Oktober eine Auswertung der Fragebögen sowie die Vorstellung der daraus resultierenden Erkenntnisse im Rahmen einer öffentlichen Sitzung vorzunehmen.

Oder-Neiße-Radweg, Lückenschluss Leuba

Die Arbeiten, die durch den Landkreis Görlitz ausgeschrieben und überwacht werden, befinden sich im vollen Gange. Ende August/Anfang September wird auch die Brücke geliefert. Fragen zum Bauvorhaben richten Sie bitte an das Bauamt der Stadt Ostritz, das im Zuge der regelmäßigen Baubesprechungen eine Klärung herbeiführen kann.

Beseitigung von Winterschäden an kommunalen Straßen

Die Arbeiten wurden an das Unternehmen STL Bau GmbH & Co. KG vergeben. Die Ausführung ist für 09/2015 vorgesehen. Insbesondere im Bereich Viebigstraße/Schulstraße kann es zu tagweisen Verkehrseinschränkungen kommen, wofür wir um Ihr Verständnis bitten. Eine Abstimmung mit den von der Baumaßnahme unmittelbar betroffenen Bürgern des Bergfriedens zur dortigen Baustellensituation hat stattgefunden.

Vorbereitung von Abstimmung mit Landkreis und Landesbehörden

In Vorbereitung eines Termins mit unterschiedlichen an der Ostritzer Verkehrsführung Beteiligten bitten wir Sie um Mitteilung, ob es aus Ihrer Sicht Änderungsvorschläge zur Verkehrsführung oder der Straßenkennzeichnung bestehen. Bitte wenden Sie sich bis zum 11.09.2015 an das Bauamt der Stadt Ostritz (bauamt@ostritz.de, +49 35823/88425).
Gundel Mitter, SB Bauamt

Veranstaltungskalender September

(Zuarbeit durch Vereine)

18.09. – 20.09.	125 Jahre Kirchweih Gustav-Adolf-Kirche Ostritz
20.09.	Bootsfahrt auf der Neiße – Heimatverein Leuba

Bauen und Wohnen GmbH Ostritz

Baugeschehen „Gemeinschaftliches Wohnen im Alter“ – Markt 18/19



Im August wurden die Gründungs- und Tiefbauarbeiten beendet sowie die Grundlagen für die Medienanschlüsse gelegt. Die beiden Bodenplatten sind gegossen, Ende August 2015 werden dann die Hochbauarbeiten mit der Errichtung der Außenwände begonnen. Hinter die Marktfassade wird eine weitere Wand gezogen, damit keine größeren Eingriffe in die Bausubstanz der Originalwand notwendig sind. Diese Veränderungen der Bautechnologie sind mit den zuständigen Ämtern auf Kreis- und Landesebene abgestimmt und genehmigt.

„Barrierefreies Ostritz“

Konzeptionelle Grundlagen für eine barrierefreie Gestaltung der Stadt erstellt

Zum 31. Juli 2015 konnte der erste große Abschnitt des Projektes „Barrierefreies Ostritz“ erfolgreich abgeschlossen werden. Über ein Jahr lang haben die Projektbeteiligten – das Vereinshaus Ostritz e. V., der Caritasverband Oberlausitz e.V. sowie das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) – dank der Förderung durch den Freistaat Sachsen mit Mitteln der Förderrichtlinie Demografie zahlreiche geplante Projektideen umgesetzt. So wurde eine Seniorenberatungsstelle geschaffen, die sich im Vereinshaus am Markt 2 befindet und jeden Mittwoch zum Markttag von 8 bis 11.30 Uhr für die Belange der Seniorinnen und Senioren geöffnet ist. Um Möglichkeiten, Anregungen und Ideen für ein gemeinsames und generationenübergreifendes Zusammenleben am Wohnstandort Markt 18/19 zu gestalten, wurde ein Nutzungs- und Organisationskonzept erarbeitet. Basis des Konzepts ist Beteiligung der Mietergemeinschaft, um gemeinsames Miteinander sowie eine gleichberechtigte Teilhabe der Mieterinnen und Mieter am Leben im Wohnstandort Markt 18/19 zu gewährleisten. Zudem zeigt das Konzept Perspektiven und Wege zur Umsetzung einer zukünftigen Nutzung des Gebäudes für das Gemeinschaftsleben in Ostritz auf.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes war die Analysierung der Barrierefreiheit in Ostritz. Dazu wurden Bürgerinnen und Bürger, Seniorinnen und Senioren sowie körperlich Beeinträchtigte angesprochen und um Mitarbeit gebeten. In verschiedenen Gruppen gingen sie auf Entdeckungstour und erkundeten im Stadtzentrum und im Ortsteil Leuba bereits vorhandene oder noch nicht gegebene Barrierefreiheiten.

Die ermittelten Ergebnisse wurden in einem Masterplan erfasst, ebenso Änderungsvorschläge und Empfehlungen für eine altersgerechte Gestaltung des öffentlichen Raumes. Mitte März hatten die Teilnehmer der vor-Ort-Begehungen sowie Interessierte die Möglichkeit, im Rahmen einer Informationsveranstaltung



über bestehende Mängel und denkbare Handlungsansätze zu diskutieren. Die erhaltenen Anregungen, Vorschläge oder Ergänzungen wurden aufgegriffen und flossen in den zu erstellenden „Masterplan zur barrierefreien Gestaltung der Stadt Ostritz“ mit ein. Im Juni erfolgte eine Präsentation der bisherigen Ergebnisse in der Sitzung des Bau-/Haupt- und Finanzausschusses.

Das modellhafte Wohnprojekt „Barrierefreies Ostritz“ mit seiner zukunftsweisenden Idee stieß weit über die Landkreisgrenze hinaus auf großes öffentliches Interesse. So besuchte eine Expertengruppe mit Vertretern aus verschiedenen Ministerien von Bund und Länder am 23.09.2014 unsere Stadt und ließ sich über das Modellvorhaben informieren. Dabei nutzten die Gäste die Möglichkeit, Rollator oder Rollstuhl einmal selbst auszuprobieren und konnten sich in die alltägliche Situation eines älteren Menschen auf dem Weg durch Ostritz hineinversetzen.



Auf der Abschlussveranstaltung „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ in der Auferstehungskirche in Berlin haben sich am 04.11.2014 über einhundert Teilnehmende über das Ostritzer Projekt informiert.

Im September soll der Masterplan „Barrierefreies Ostritz“ im Stadtrat vorgestellt und beschlossen werden. Parallel dazu werden mit der Denkmalpflege Maßnahmen des erarbeiteten Masterplanes diskutiert, um Ostritz für ältere Menschen sowie Geh-, Seh- und Hörbeeinträchtigte attraktiver zu gestalten. Mathias Piwko, Petra Groß

Sprechstunde Friedensrichter

24.09.2015, 16.30 – 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz Sozialraum

Pressemitteilung

Kein auffälliges Verhalten von Wölfen im Landkreis Görlitz
Anlässlich von Wolfssichtungen und Nutztierriessen, wie zuletzt am 15.07.15 in Kodersdorf, wurden in den vergangenen Wochen vermehrt Bedenken über eine wohlmögliche Gefährdung von Menschen laut. Anhand aller vorliegenden Informationen aus dem Wolfsmonitoring, welches die Entwicklung der Wolfspopulation in Sachsen und das Verhalten der Tiere, (im Rahmen des staatlichen Wolfsmanagements) erforscht und überwacht, sind diese Bedenken unbegründet.

Das Verhalten, das sich Wölfe auf der Suche nach Beutetieren zuweilen nah an bewohnte Gebäude heran wagen, wird in Sachsen seit Beginn der natürlichen Wiederbesiedlung beobachtet und vom Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ seit vielen Jahren in Presseinformationen, Faltschältern und Vorträgen bekannt gegeben. Es ist keine „neue Entwicklung“, sondern gehört zum Repertoire des normalen Wildverhaltens. Die Haltung von Schafen und Ziegen in Siedlungen und an Gehöften ohne geeignete Umzäunung ist daher insbesondere über Nacht nicht sicher.

Die Tatsache, dass Wölfe gelegentlich nachts und sehr selten auch mal am Tage in Siedlungsbereiche gehen, ähnlich wie dies von Füchsen, Rehen oder Wildschweinen bekannt ist, stellt keine Gefahr für die Bevölkerung dar. Dem Menschen gehen die Wölfe in der Regel aus dem Weg und werden daher selten beobachtet. Falls es zu einer Begegnung kommt, reagieren die Wölfe häufig nicht besonders scheu, jedoch ist ihr Verhalten von arttypischer Vorsicht und Desinteresse gegenüber den Menschen gekennzeichnet.

Die zahlreichen Sichtungen, die im Rahmen des Wolfsmonitorings in Sachsen seit 2002 systematisch erfasst werden, zeigen, dass Wolf-Sichtungen auf kurzer Distanz (unter 50m) zum Großteil vom Auto heraus erfolgen. Generell dauern Sichtungen häufig nur wenige Sekunden bis Minuten und finden auf größerer Distanz statt.

Das Verhalten von Wölfen wird im Freistaat Sachsen gemäß den Ausführungen im Managementplan für den Wolf in Sachsen beurteilt. Darin ist auch der Umgang mit auffälligen Wölfen geregelt. Im Landkreis Görlitz und darüber hinaus im Freistaat Sachsen gibt es derzeit keine Anzeichen für ein auffälliges Verhalten einzelner Wölfe.

Seit Beginn der natürlichen Wiederbesiedlung vor 15 Jahren gab es im Freistaat keine Situation in der Wölfe dem Menschen gefährlich geworden sind.

Laut dem letzten Monitoringstand gibt es vier Wolfsfamilien, die ihre Territorien ganz oder größtenteils im Landkreis Görlitz haben: das Nochtener, Daubitzer, Daubaner und Nieskyer Rudel. Davon erstreckt sich das Revier des Nieskyer Rudels am weitesten in den Süden des Landkreises bis in die Königshainer Berge. Südlich der Autobahn wurden in den vergangenen Jahren immer wieder bestätigte Hinweise und Nachweise auf einzelne Wölfe erbracht, wie zuletzt im Raum Löbau und Bernstadt auf dem Eigen. Eine Etablierung von Rudelterritorien wurde im südlichen Teil des Landkreises noch nicht festgestellt. Zur Unterstützung des Wolfsmonitorings wird die Bevölkerung gebeten Wolfshinweise (Sichtungen, Spuren, Kot, Risse) an das Landratsamt Görlitz, das Kontaktbüro oder das LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und –Forschung zu melden. Bei Fragen zum Thema Wolf oder Interesse an Vortragsangeboten in Ihrer Region wenden Sie sich bitte an das Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz.

Das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ ist in Trägerschaft des Landratsamtes Görlitz/Kreisforstamt.

Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“

Am Erlichthof 15, 02956 Rietschen

Tel.: (035772) 46762

Fax: (035772) 46771

E-Mail: kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de

Internet: www.wolfsregion-lausitz.de

Schkola Ostritz

Ferienkinder verschönern das Außengelände der Schkola in Ostritz

Am Dienstag und Mittwoch der 2. Ferienwoche unterstützten die an den Angeboten teilnehmenden Kinder unseren Hausmeister Peter bei der Unkrautbeseitigung am Garagenkomplex

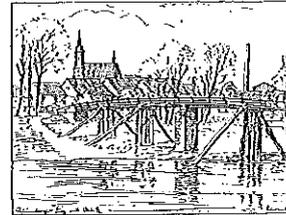
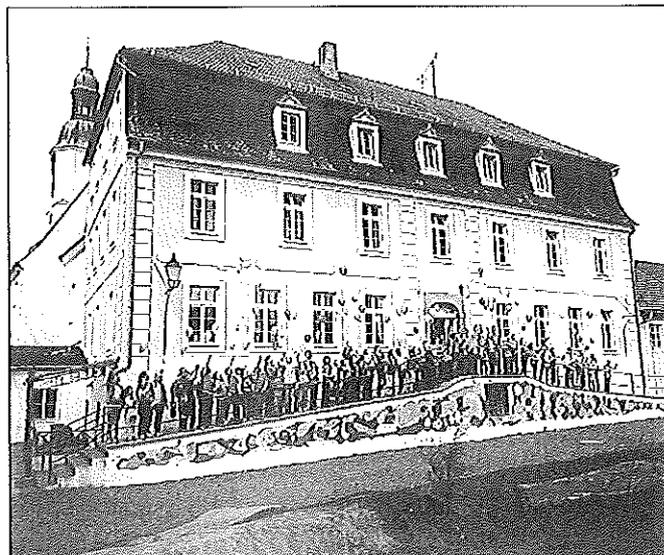
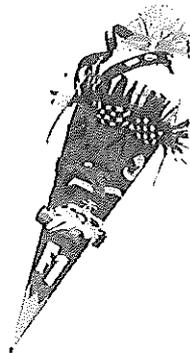


neben der Schule. Wir „bewaffneten“ uns mit Handschuhen, Hacken, Harken und einer Schubkarre, um dem etwas verwilderten Beet zu Leibe zu rücken und es von Unkraut zu befreien. Alle halfen bei hochsommerlichen Temperaturen fleißig mit, sodass die Arbeit an zwei Tagen schnell geschafft wurde. Unsere Kinder haben wieder aktiv an der Verschönerung des Außengeländes mitgewirkt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Vorbeilaufende Anwohner brachten uns durch ihr Lächeln ihre Anerkennung zum Ausdruck. Nach der schweißtreibenden Arbeit machten wir uns auf den Weg in das MEWA-Bad, um uns abzukühlen.

Die Ferienkinder der SCHKOLA Ostritz

Ein „Herzliches Willkommen“ den neuen Erstklässlern an der Schkola Ostritz:

Florian Besser, Askan Bonow, Kinga Drozdowska, Josefine Mara Hempel, Erik Kaplan, Kilian Krause, Franz Jakob Kupka, Claudius Prechel, Marie Seeliger, Lea Siegert, Clara Helen Spenke, Sarah-Lena Rublack und Zuzanna Wysocka



Ostritzer Heimatverein e.V.

Ausstellung im Heimatmuseum - Zusätzliche Öffnungszeiten am Kirmeswochenende

Die Ausstellung im Heimatmuseum zur Geschichte der evangelischen Gemeinde sowie Ostritz gestern und heute ist am Kirchweihsonntag, dem **21. September, bereits ab 11 Uhr** geöffnet. Damit können die Besucher des Festgottesdienstes anschließend oder nach dem Mittagessen die Ausstellung besichtigen.

Die Pfarrer und Kantoren der evangelischen Gemeinde von 1872 bis heute

Die prägenden Personen einer Kirchengemeinde sind zumeist die Pfarrer und die Kantoren. Daher sollen sie hier in Ergänzung zu unserem Beitrag im letzten Stadtanzeiger vorgestellt werden.

Die Pfarrer

1. Friedrich Otto Ende

1845 in Nassau bei Frauenstein i.Sa. geboren, 1872 als Pfarrvikar nach Ostritz gekommen, 1873 als Pfarrer ordiniert, 1878 Pfarrer in Burkhardttsdorf im Erzgebirge, 1885 Pfarrer in Gelenau im Erzgebirge, 1894 Pfarrer in Planitz bei Zwickau, 1915 emeritiert, 1934 in Blasewitz bei Dresden verstorben

2. Friedrich Wilhelm Geubelt

1850 in Pirna geboren, 1875 Realschuloberlehrer in Stollberg, 1878 Pfarrer in Ostritz, 1884 Pfarrer in Niederoderwitz, 1887 nach schwerer Krankheit in Niederoderwitz verstorben

3. Theodor Immanuel Michael

1858 in Zittau als Sohn des Bezirksschulrates Dr. Michael geboren, 1881 Vikar bzw. Hilfslehrer am Freiherrlich Fletschersehen Lehrerseminar in Dresden, 1884 Pfarrer in Ostritz, 1887 Pfarrer in Bischdorf bei Löbau, 1888 Hochzeit in Ostritz mit Johanna Margarethe Berger, Tochter des Oberförsters Eduard Berger in Klosterfreiheit, 1924 in Bischdorf verstorben

4. August Georg Schneider

1859 in Callenberg als Pfarrerssohn geboren, 1885 Hilfsgeistlicher in Schwarzbach bei Rochlitz, 1888 Pfarrer in Ostritz, 1924 emeritiert, nach Dresden verzogen, 1936 in Dresden-Leubnitz verstorben

5. Gotthilf Konrad Clauß

1876 in Walddorf als Pfarrerssohn geboren, 1904 Pfarrvikar in Burkertshain bei Wurzen, 1905 Vikar in Kaaden in Böhmen, 1909 Pfarrer in Trautenau im Riesengebirge, 1915 Rückkehr nach Sachsen, Pfarrer in Wallroda bei Radeberg, 1925 Pfarrer in Ostritz (1932 Hilfsgeistlicher Martin Gerhard Lehn, 1933/34 Hilfsgeistlicher Gerhard Georg Morgenstern, Dresden, bis 1937 Hilfsgeistlicher Oswald Adolf Husar), 1942 in Ostritz gestorben, sein Grab befindet sich noch heute auf dem evangelischen Friedhof

6. Hermann Christian Johannes Müller

1913 in Dresden geboren, 1937 Hilfsgeistlicher in Ostritz, 1939 in der Kirche Leuba als Pfarrer ordiniert, 1939-1941 Kriegsdienst, Verwundung, 1941-1942 dienstunfähig, 1942 Pfarrer in Ostritz und Leuba, 1979 ins Pfarrhaus Leuba gezogen, 1981 in den Ruhestand versetzt worden, 1989 in Leuba verstorben

7. Joachim Göckeritz

1952 in Annaberg-Buchholz geboren, 1981 Predigerseminar Lückendorf, 1982 Pfarrer in Ostritz, 1995 Pfarrer in Chemnitz, Lutherkirchengemeinde, 2008 Pfarrer in Chemnitz-Grüna, Kreuzkirchengemeinde

8. Matthias Mory

1965 in Oppach geboren, in Seifhennersdorf aufgewachsen, 1996 Pfarrer in Ostritz, 1999 Pfarrer in Grobhenndorf u. Rennersdorf, 2006 Pfarrer in Oppach und Taubenheim

9. Peter Pertzsch

1967 in Lauchhammer geboren, 2000 Pfarrer in Ostritz, 2010 Pfarrer in GrobSchweidnitz (Landesanstalt)

10. Thomas Schädlich

1981 in Frankenberg/Sa geboren, aufgewachsen in Hainichen, 2010 Pfarrer z.A. in Ostritz, 2015 Ständigwerdung

Von den ersten beiden Pfarrern existieren leider keine Fotos. Alle anderen Pfarrer finden Sie in unserer Ausstellung auch bildlich vorgestellt. Auffällig ist, das mit Ausnahme von Pfarrer Clauß für alle Pfarrer Ostritz ihre erste Pfarrstelle war, für die Pfarrer Schneider und Müller zugleich die einzige. Pfarrer Clauß ist auch der einzige Pfarrer, der im Amte in Ostritz gestorben ist und auf dem hiesigen Friedhof begraben liegt.

Die Kantoren

(Das Amt des Kantors war i.d.R. mit einer Tätigkeit als Lehrer, nach 1945 Religionslehrer, verbunden.)

1872-1875 Ernst Wilhelm Thomas

geb. am 15.3.1847 in Wilthen, seit 1870 Lehrer in Ostritz erheilt mit Begründung der Kirchgemeinde 1872 den Titel „Kantor“, 1875 Kirchsullehrer in Eibau, 1882 in Reichenbrand

1875-1877 Johann Friedrich Ende

Vater des Pfarrers Ende, vorher Lehrer in Langenbernsdorf bei Werdau, zog nach seiner Emeritierung zu seinem Sohn und übernahm vertretungsweise den Kantorendienst, ging 1878 zusammen mit seinem Sohn ins Erzgebirge

1878-1915 Karl Friedrich Bergmann

geb. am 18.1.1855 in Ebersbach (Sa.), 1875 Hilfslehrer in Dürrhennersdorf, 1877 Lehrer in Bernstadt, ab 1878 Lehrer und Kantor in Ostritz, ging am 30.9.1915 in den Ruhestand

1916-1922 Albert Theodor Klahre

geb. am 27.5.1878 in Grunau bei Roßwein, 1908 Kirchsullehrer in Seitendorf, 1911 in Lichtenberg bei Reichenau, ab 1916 Lehrer und Kantor in Ostritz, gest. am 22.12.1922 in Ostritz

1923-1924 Albert Kurt Schneider

geb. am 27.7.1885 in Löbau, 1907 Hilfslehrer in Althörnitz, seit 1910 Lehrer in Ostritz

1925-1945 Max Czeczotka

geb. am 7.2.1892 in Dresden, bis 1925 Lehrer und Kantor in Türchau, gefallen am 25. April 1945 als Major in den Kämpfen um Bautzen, am 6.5.1945 auf dem Ostritzer Friedhof beerdigt, Grabstein ist noch vorhanden

1940-1945 Karl Hofmann

geb. am 23.11.1898 in Dresden, seit 1.4.1929 Lehrer und Kantor im Schul- und Bethaus Rusdorf, übernahm die Vertretung für den zum Militärdienst eingezogenen Kantor Czeczotka, am 20.5.1945 festgenommen, gestorben am 2.3.1947 im Internierungslager

1.11.1945 - 1948 Musikdirektor Paul Preis (Vertretung)

geb. am 18.1.1900 in Glatz, bis 1945 städt. Kapellmeister in Habelschwerdt/Schlesien, kam 1945 als Vertriebener nach Ostritz, auch als Chor- und Orchesterleiter im Kulturbund aktiv, Festanstellung scheiterte an katholischer Konfession, 1951 Übersiedlung nach Westdeutschland, als Komponist, Musiker und Musikhistoriker in Westfalen und im Bergischen Land tätig, 1978 in Lüdenscheid verstorben

1.1.1949 - 30.4.1960 Curt Kay

geb. am 30.6.1890, bis 1948 Kantor in Dorfhain bei Tharandt, 1960 Ruhestand und Übersiedlung zum Sohn nach Hallstadt in Westdeutschland

1.9.1960- 31.12.1965 Hans Taubmann

geb. am 27.1.1934 in Zittau, Kirchenmusikschule Dresden, 1960 zur Dienstleistung nach Ostritz abgeordnet, 1961 Einsegnung zum Diakon und Festanstellung als Kantor-Katechet, ab 1966 Kantor u. Katechet in Gonna Kr. Sangerhausen

1.10.1966- 31.8.1971 Annerose Heinrich verehel. Vogt

geb. am 8.2.1943 in Görlitz, Kirchenmusikschule Görlitz, 1962/63 Kantor-Katechetin in Rengersdorf, 1965/66 Katechetin in Görlitz, Frauenkirchengemeinde, 1968 Heirat mit dem Theologen Klaus Vogt, 1971 Umzug nach Schönbach (Pfarrstelle des Ehemannes), ab 1976 Löbnitz Kr. Aue

1972 - 2002 Bettina Lotichius

geb. am 17.12.1928 in Kreba, 1947-49 Ausbildung zur Kirchgemeindehelferin, 1950-58 Kirchgemeindehelferin in Schellerhau, 1958 Heirat mit Kantor Albrecht Lotichius in Treuen, 1965 Wechsel nach Löbau, ab 1.1.2003 im Ruhestand, auch danach gelegentlicher Orgeldienst sowie bis Frühjahr 2009 Leitung des Kirchenchores Leuba, am 24.4.2010 im Hospiz Herrnhut gestorben, in Ostritz beerdigt.

Ab 2003 wurde die Kirchenmusik durch die Kantoren von Siebenkirchen, u.a. Ernst Böhmer, Berthold Collasch, Christfried Staub und in den letzten Jahren verstärkt durch die junge Ostritzerin Marie-Luise Böhmer übernommen. Tilo Böhmer

Ortschronik Ostritz**Vertreibung – notiert von Günter Posselt****Fortsetzung und Schluss**

„Am 21. Juni zog die polnische Armee mit ihren viereckigen Schirmmützen bei uns ein. Nun musste weiß-rot geflaggt werden. Die Frauen kriegten auch das wieder hin, ein Stück Tisch-tuch oder Bettleinen längs an die Nazifahne genäht, und fertig war die polnische Flagge. Die Polen waren aber noch gar nicht richtig sesshaft geworden, zu plündern gab es ohnehin nicht mehr viel, da traf uns das härteste Los als Folge des verlorenen Krieges. Wieder kam meine Großmutter vom Milchholen und brachte die Nachricht mit: An der Bürgermeisterei hat der Ortsbote verkündet: „Innerhalb von zwei Stunden auf der Straße einfinden mit dem, was man tragen oder auf dem Handwagen mitnehmen kann. Alles andere – lebendes oder totes Inventar - bleibt Eigentum des polnischen Staates.“

Das hat Fassungs- und Kopflosigkeit zugleich erzeugt. Der Bauer muss seinen Hof, sein Vieh, das Feld und alles, was er sich im Laufe eines arbeitsreichen Lebens geschaffen hat, loslassen. So viele, die ein schönes Haus mit Garten hatten, schmucke Umgebendhäuser, darin schon Generationen gelebt hatten, alle traf dieser unmenschliche Befehl. Es blieb nicht viel Zeit zum Klagen und Verzweifeln. Mein großer Bruder stockte durch seitliche Bretter das Fassungsvermögen unseres Handwagens bis zum Möglichsten auf. Meine Mutter nahm das Wichtigste, was ihr in dieser kurzen Zeitspanne einfiel und packte es in unser Gefährt. Ich wollte meinen Teil auf dem Weg beisteuern und ziehen. Ich weiß nicht mehr, was ich damals gedacht habe, ob ich es als so endgültig empfunden habe. Mir tun im Nachhinein meine Großeltern noch leid. Jeder hatte mit sich zu tun, und so hatte Großmutter einen ganzen Korb voll

Wäscherei Zachmann

Blumenstraße 10 · 02899 Ostritz · Tel. 86 777

Mi. 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

1 kg Glättwäsche	3,- €
1 Hose bügeln	1,50 €
1 Hemd bügeln	1,30 €
1 Bezug + 1 Kissen heißmangeln	1,- €
1 Hose kürzen	3,75 €
1 Reißverschluss einnähen	5,- €

Backobst mitgenommen. Was wäre da für Wäsche hineingegangen! Meine Mutter, die damals 37 Jahre alt war, hat in der Aufregung ihre goldene Armbanduhr, die sie vor den Russen versteckt hatte, nicht gefunden.

Die Zeit rückte unerbittlich voran. Es muss Mittag oder früher Nachmittag gewesen sein, als wir uns alle in langer Reihe auf der Dorfstraße einfanden. Ich weiß nicht mehr, wie die Leute sich verhalten haben, aber die Stimmung war sehr gedrückt. Die Frage stand für alle: Wohin sollen wir? Der geplante Abmarsch verzögerte sich, weil der Wunderlich-Schuster, unser Nachbar, sein Haus nicht verlassen wollte. Das war das allgemeine Gespräch und sorgte für Aufregung. Wie sie ihn dann hinausbefördert haben und was aus ihm geworden ist, habe ich nicht mehr erfahren.



Das Dorf stand also abmarschbereit. Die Bauern hatten natürlich einen Pferdewagen und ein Gespann Pferde oder Ochsen davor, sie konnten so mehr retten als die Häusler. Die ganze Karawane zog durch den Poetenweg in Richtung Ostritz. Am Bahnhof ging es links über die Brücke und da standen schon viele Ostritzer, die von unserem Schicksal erfahren hatten, auf beiden Seiten der Straße. Der Zug der Vertriebenen sollte aber zügig weiterziehen. Keiner durfte ausscheren. Ich weiß nicht, wo wir alle hinsollten. Hinter dem Jutegraben sahen wir schon unsere Verwandten aus der Antonstraße stehen. Irgendwie ist es denen gelungen, uns aus der langen Reihe herauszuholen, und so waren wir dankbar, dass wir erst einmal, wenn auch in engsten Verhältnissen, untergebracht waren. Unsere Mutter war also wieder zu ihrem Geburtshaus, beim Rönsch-Fleischer gegenüber, zurückgekehrt. Aber unter welchen Bedingungen: der Mann noch im Krieg beziehungsweise in Kriegsgefangenschaft, die Ungewissheit, ob er und wo er noch lebt, ohne eigenen Haushalt und mit drei Kindern. Schwerer kann man bald nicht geprüft werden – das dachten wir zumindest damals. Die Tage und Wochen danach waren mit die schwersten in unserer Kindheit. Die Nahrungsrationen wurden noch knapper bemessen, weil ja alles auch wirtschaftlich zusammenbrach. Die Leute aus Rusdorf/Marienthal versuchten nach dem 22. Juni noch auf Schleichwegen über die Neiße zu gelangen. Aber die wurde von polnischer Seite scharf bewacht und oft hörte man Schüsse durch die Nacht peitschen. Trotzdem wollte sich jeder noch etwas von drüben holen. Auch unsere Mutter ging mit ein paar Frauen mehrmals nach Marienthal an die Holzbrücke (Viehbrücke im Klosterhof). Dort versuchte sie, den polnischen Posten mit Zigaretten zu bestechen, damit sie noch etwas aus unserer Wohnung retten konnte. Einmal sind wir zwei großen Jungen mit, und es war für uns spannend. Frühmorgens noch in der Dämmerung, also im Juli muss das schon gegen 3 Uhr gewesen sein, hatten wir Glück. Der Posten ließ uns hinüber nach Rusdorf. Wir sind nach einem kurzen Stück die Neiße entlang über eine große Koppel gelaufen und kamen neben dem Bahnhof in unser Dorf. Auf der Dorfstraße wuchs schon Gras. Hühner und Kaninchen liefen frei herum. Die Leu-

te hatten sie bei der Vertreibung aus den Ställen gelassen. Es war unheimlich ruhig. Nur der Bach bei unserem Haus murmelte lauter als sonst. Dann trat uns eine fremde Frau aus unserem Waschhaus entgegen. Ob das schon die neuen Bewohner waren? Wir konnten uns ja nicht verständigen, aber es gab keinen Zwischenfall. Meine Mutter packte nasse Wäsche in einen großen Topf, denn nasse Wäsche kriegte man nicht so schnell wieder abgenommen, wenn man erwischt wird - dachten wir. Jedenfalls sind wir doch erwischt worden. Wir mussten uns zu Mittag beim Schützebäcker, unmittelbar an der gesprengten Klosterbrücke, in Reih und Glied stellen. Es hatten sich an diesem Tag allerhand Rusdorfer hinüber gewagt. Wir mussten alles abliefern und wurden unter Bewachung wie Verbrecher durch den Wald bis zur Holzbrücke am Wehr zurückgebracht und wieder abgeschoben. Wir waren aber wenigstens gesund zurückgekehrt. Manche, die es später heimlich übers Wehr versuchten, sind verletzt oder erschossen worden. Ein Richter-Sohn vom Bahnhof hat auf dem Wehr sein Leben gelassen.“ Günter Posselt berichtet, wie im Oktober 1945 die Schule wieder begann, aber die vertriebenen Kinder hatten keine warme Kleidung und konnten nachts vor Hunger schlecht schlafen. Freunde holten die Familie Posselt schließlich nach Naunhof bei Leipzig. Im Februar 1946 kehrte der Vater aus der Kriegsgefangenschaft heim, im März 1946 verunglückte er tödlich bei einer Arbeit in der russischen Kommandantur im Ort. Welch ein Schicksal.

J. S.

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat: September 2015

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mi. 02.09.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Fr. 04.09.	17.00 Uhr	Aufbau und Vorbereitung
Sa. 05.09.	09.00 Uhr	Aufbau und Vorbereitung
Sa. 05.09.		8. Schlauchbootwettbewerb
So. 06.09.	10.00 Uhr	Abbau /Aufräumen
Mo. 07.09.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Hydrantenkunde
Mi. 09.09.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Sa. 12.09.	13.30 Uhr	Fahrzeugübergabe Kiesdorf - Treff GH
Mi. 16.09.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Fr. 18.09.	18.00 Uhr	Einsatzabteilung Wochenendausbildung
Sa. 19.09.	09.00 Uhr	Einsatzabteilung Wochenendausbildung
Sa. 19.09.		Jugendfeuerwehr Löschangriff Herrnhut/ Lauba
Mo. 21.09.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Homepage/ Präsentation
Mi. 23.09.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Training Gerätehaus
Fr. 25.09.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Patientenger. Rettung
Sa. 26.09.		Team und Fan Club Löschangriff OL Pokal Trebendorf/ Oldiepokal
So. 27.09.	10.00 Uhr	Dienstsport
Mi. 30.09.	17.00 Uhr	Team Löschangriff Wehrleitung Training Gerätehaus

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

So. 30.08., 8.45 Uhr
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Leuba - Pfr. Schädlich
10.00 Uhr



Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz - Pfr. Schädlich
So. 06.09., 10.00 Uhr

Regionalgottesdienst mit Hl. Taufe: Einführung der Kinder zum Erstabendmahl - Welzel, Balcar, Schädlich
So. 13.09., 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Taufe in Ostritz - Pfr. Schädlich
So. 20.09., 10.00 Uhr

Gottesdienst 125 Jahre Kirchweih Gustav-Adolf-Kirche Ostritz mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst - Pfr. Schädlich
So. 27.09., 8.45 Uhr

Erntedankgottesdienst in Leuba - Pfr. Wappler
Gottesdienst im Antonistift:

26.08./30.09., 15.45 Uhr Kapelle Antonistift
Kurrende:

Ab Fr. 28. August jeden Freitag 16 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Konfirmandenunterricht:

Klasse 7: 03.09./17.09., Donnerstag, 17.00-18.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Klasse 8: 10.09., Donnerstag, 17.00-18.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Christenlehre:

Klasse 1: Mittwoch, 16.00 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Klasse 2-3: Dienstag, 15.30 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Klasse 4-6: Mittwoch, 17.00 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus Ostritz, Kirchstr. 4

Gottes Segen für den Start ins neue Schul- und Ausbildungsjahr wünschen Ihnen im Namen der Kirchgemeinde Ralph Köhler & Pfr. Thomas Schädlich

Kirchweihfest in Ostritz 125 Jahre Gustav-Adolf-Kirche

am 12. August
Ausstellung im Heimatmuseum zum Leben der ev.-luth. Kirchgemeinde Ostritz
(jeweils Sa und So von 14-17 Uhr)

Freitag - 12.8.2015 - 19 Uhr
Vortrag: "Episoden aus der Ostritzer Kirchengeschichte"
Herr Apotheker Böhmer und Herr Dr. Brendler
...mit musikalischer Umrahmung

Sonntag - 13.8.2015 - 17 Uhr
Theaterstück zum Kirchweihfest
anschließend gemeinsames Grillen vor der Kirche

Sonntag - 20.9.2015
10 Uhr Festgottesdienst
14 Uhr Kirmesfest im Pfarrgarten - Kirchstraße 4

Wir laden alle ein, mit uns zu feiern!

Gartenbau Junge
Gartenbauclub Ostritz e.V.

Ab diesem Monat können wir unser Gemüseangebot noch erweitern und haben für Sie:
Rote Bete, Hokkaido (Kürbis mit essbarer Schale), verschiedene Kartoffeln, Rot- und Weißkraut.
Desweiteren gibt es wunderschöne Pflanzen aus unserem „Herbstzauber“-Sortiment, welche Beet, Balkon und Kübel neu erblühen lassen.
Kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Sie.

Gartenbau Junge
Lessingstraße 11 • 02899 Ostritz • Tel.: (03 58 23) 7 90 70

In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr du treuer Gott.

Herzlichen Dank

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter und Oma, Frau

Hedwig Heidrich
geb. Dittich
* 25.08.1926 † 29.07.2015

möchten wir allen recht herzlich danken. Besonderer Dank gilt dem Personal des St. Antoni-Stift und Herrn Pfarrer Wagner für seine tröstenden Worte sowie dem Bestattungshaus Klose.

In stiller Trauer:
Tochter Andrea mit Wolfgang
Enkeltochter Katja mit Christian

Ostritz, im August 2015

GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Wir sind für Sie da.
Wann immer Sie uns brauchen.

Tag und Nacht:
Markt 20 | 02899 Ostritz | 0358231777 31

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Sonntag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der Klosterkirche

10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Mittwoch:

8.15 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Freitag:

9.15 Uhr Hl. Messe im Altenpflegeheim

Dienstag und Donnerstag:

19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Friedensgebet:

Ab 31.08.2015 wieder jeden Montag, 18.00 Uhr Friedensgebet
Seniorenausfahrt der Gemeinde

Am 1. September fahren die Senioren mit einem Busunternehmen nach Rumburk (Tschechien) und werden in der Loreto-Kirche eine Hl. Messe feiern und anschließend durch eine Führung Wissenswertes über diese Kirche erfahren. Nach dem Mittagessen auf dem Rauchberg geht die Fahrt weiter nach Ebersbach ins Kaffeemuseum und bei Kaffee und Kuchen gibt es viel Interessantes über den Kaffee von früher bis heute zu sehen. Wir wünschen allen Mitfahrenden einen schönen Tag.
Gemeindepraktikantin August 2015 – Juli 2016



Meine Name ist Julia Reinsdorf, ich bin 29 Jahre alt und komme aus der Pfarrei „St. Franziskus“ in Zwickau-Planitz. Nach abgeschlossener Erzieherausbildung, arbeitete ich 3 Jahre in diesem Beruf, bevor ich in Freiburg im Breisgau mit meinem Religionspädagogikstudium begann.

Dieses schloss ich im Juli erfolgreich ab und beginne nun in ihrer Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ zu arbeiten und viele praktische Erfahrungen zu sammeln.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt“.

Diese Zeilen eines Liedes begleiten mich schon lang – so auch nach Ostritz. Ich freue mich auf eine interessante und wertvolle Zeit – auf 1 Jahr „Leben“ in Ostsachsen mit all seinen Facetten!

Katechetischer Unterricht im Pfarrhaus

Jeden Mittwoch 16.00 Uhr katechetischer Unterricht der Klassen 1 bis 6. Es wird drei Gruppen geben – 1. und 2. Klasse; 3. Klasse – Erstkommunionunterricht; 4. - 6. Klasse.

Teenietag

Am 19. September treffen sich die Teenies zur Schnitzeljagd – Geocachin.

Kirchweihfest

Sonntag, 20.09., 10.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Ab 14.00 Uhr Kirchweihnachmittag im Pfarrgarten der evangelischen Gemeinde, die an diesem Wochenende 125 Jahre Gustav-Adolf-Kirche feiert.

Veranstaltungen in der Verantwortungsgemeinschaft

Einladung 125 Jahre katholische Marienkirche Zittau.

Festprogramm vom 25.09.-27.09.2015 siehe Internetplattform www.wegkreuz.de

Erntedankfest, 04.10.2015

Das Erntedankwochenende wollen wir am Freitag, dem 02.10. mit einem Weinfest beginnen.

Dazu laden wir die Gemeinde herzlich ein.

Am Sonntag 10.00 Uhr Hl. Messe zum Erntedank.

Spenden von Erntegaben aus Feld und Garten können bis Samstagmittag in der Kirche abgegeben werden.

Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen Pfarrer Bernd Fischer und Gemeindeferent Stephan Kupka

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall wo wir sind.*



Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumen, Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschied von meinem lieben Mann

Johannes Dittrich

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

In stiller Trauer:

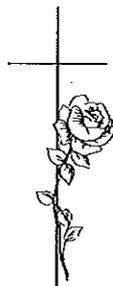
Christine Dittrich

im Namen aller Angehörigen

Ostritz, im Juli 2015

Danksagung

*Was man im Herzen trägt,
kann der Tod nicht nehmen.*



Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben Vati, Opa und Uropa

Werner Tzschoppe

*18.02.1929 † 10.07.2015

möchten wir uns für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift, stillen Händedruck und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte bedanken. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. med. Bernd Mrosek, dem Pflegeheim „St. Antoni-Stift“ und dem Bestattungshaus Klose.

In stiller Trauer:

Deine Kinder

Enkel und Urenkel

Ostritz, im August 2015

Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt

Öffentlicher Vortrag: 9:30 Uhr - Wachturm-Studium: 10:10 Uhr

- 06.09.2015 Die Erde wird für immer bestehen bleiben
Das geistige Paradies gemeinsam verschönern
- 13.09.2015 Wie man in einer gesetzlosen Welt Liebe
bekundet
„Eure Befreiung naht“!
- 20.09.2015 Gottes neue Welt - Wer darf darin leben?
Loyal zu Jehova und seinem Königreich stehen
- 27.09.2015 Ein gottergebenes Leben führen
Hier beten wir Jehova an

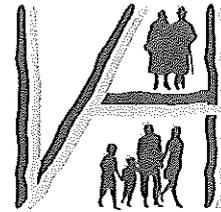
Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal,
Ostritzer Straße 7 statt. Eintritt frei

Sommerfest in der me-o-wa

Habt Ihr gedacht der Sommer geht dem Ende zu? Freut Ihr Euch schon auf herbstliche Abkühlung? Habt noch einen Moment Geduld, denn kurz vor Schluss bringen wir Euch noch mal monstermäßig viel Sommerspaß! Am 05.09.2015 findet das Sommerfest des me-o-wa e.V. in der Viebigstraße 18 statt und sprengt sicher alle Hitzerekorde! Kommt vorbei und feiert mit, egal wie das Wetter wird, die Nacht wird heiß! Neben Workshops wie Holzgestaltung, Riesenbilderbuchgestaltung und Bau eines Insektenhotels wird es jede Menge zum Futtern und Trinken geben. Es gibt Eis und selbstgebackenen Kuchen, Kekse und Knüppelteig, viel Musik und noch Weiteres zu entdecken. Los geht es ab 15.00 Uhr. Eintritt frei.

Team me-o-wa

Vereinshaus Ostritz e.V.



Kontakte: Ostritz, Markt 2 · www.vereinshaus-ostritz.de
Kulturbüro: 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de
Sozial- und Seniorenbüro: 88428 oder sozial-ostritz@web.de
Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Neue Öffnungszeiten für Kultur- und Sozialbüro
Montag geschlossen

Dienstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 Uhr - 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Seniorenclub: in der Schkola

dienstags: 14.00 Uhr Rommelnachmittag
donnerstags: 14.00 Uhr Kaffeetrinken

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum: Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig
(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Caritasverband Oberlausitz e.V.

Allgemeine soziale Beratung
Herr Rentsch, Ostritz, Görliitzer Str. 7a, Telefon: 8030
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan September

Montag und Dienstag

14-18 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

Dienstag

16-18 Uhr Krachmacher-Band-Projekt
im ehemaligen Antonistift

Mittwoch

14-16 Uhr offener Treff im Vereinshaus (computerfrei)

Danach wechselnde Angebote:

02.09., 16-18 Uhr Zelchentreff
(bitte Spiegel mitbringen)

09.09., 16-18 Uhr Kubb-„Training“
(Treff Spielplatz, Klosterstr.)

16.09., 16.00-18.00 Uhr Wir backen Waffeln

23.09., 16.00-18.00 Uhr Beachvolleyball
(Treff Sportplatz)

Donnerstag

(außer 03.09.)

16-18 Uhr Pferdenachmittag am Don Bosco Stall
(Klosterstr. 66)

Freitag

16-18 Uhr Spielenachmittag mit FamilyGames e.V.
im Vereinshaus oder bei schönem Wetter in der MEWA

25.09. Spieleturnier: Richard Ritterschlag

Familienveranstaltung

28.08., um 18 Uhr Ostritz spielt auf den Marktplatz
unterm Sternenzelt
Turnierstart: 19 Uhr

Vorankündigung

19.-22.10.2015 (2. Herbstferienwoche)
„Natur-Erlebnis-Tage“

Auf zur Kirmes

ab 10 Uhr in der



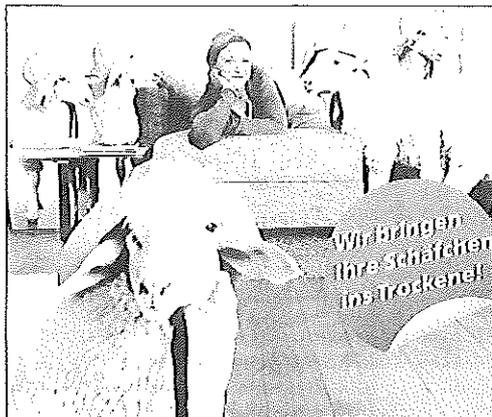
Gaststätte Steinbachtal

am 13.09.2015

- * Ochse am Spieß
- * musikalischer Mittagsschmaus
mit den Heidefelder Musikanten
- * Kaffee und Kuchen
- * Kinderschminken und vielen
weiteren Überraschungen

-mit gemütlichen Sitzplätzen-

Es begrüßt Sie : Familie Kellner
Reichenbacher Str. 10, 02748 Altbernsdorf
Tel. 03 58 74/22 343



Wir bringen Ihre Schäfchen ins Trockene!

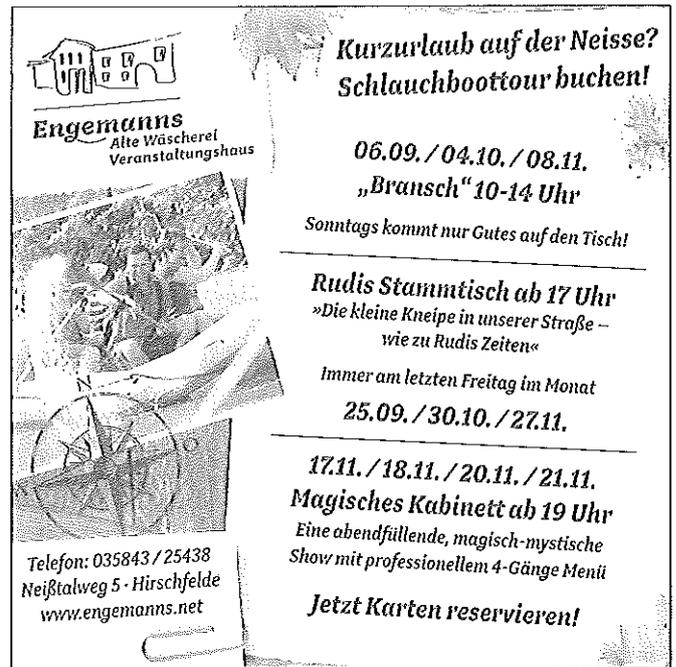
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wählen Sie die Riester-Rente.

Mit der für Sie passenden Riester-Rente bringen Sie die meisten Schäfchen ins Trockene. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank Niedersachsen eG. www.vrb-niederschlesien.de/riester

Union Investment | Volksbank Raiffeisenbank Niedersachsen eG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22.09.2015



Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

Kurzurlaub auf der Neisse? Schlauchboottour buchen!

06.09. / 04.10. / 08.11.
„Bransch“ 10-14 Uhr

Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
»Die kleine Kneipe in unserer Straße – wie zu Rudis Zeiten«

Immer am letzten Freitag im Monat
25.09. / 30.10. / 27.11.

17.11. / 18.11. / 20.11. / 21.11.
Magisches Kabinett ab 19 Uhr
Eine abendfüllende, magisch-mystische Show mit professionellem 4-Gänge Menü

Jetzt Karten reservieren!

Telefon: 035843 / 25438
Neißealweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net

HAUBNER GMBH
Putz • Stuck • Trockenbau



*Kompetenz in Sachen Putz
seit mehr als 20 Jahren*

Alte Straße 280 a Tel.: 035828/ 7 64-0
02894 Sohland a.R. Fax: 035828/ 7 64 43



25 Jahre

Eifler Transporte & Stadtensorgung GmbH

Tag der offenen Tür
25. September 2015
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Am Galenberg 2 • 02899 Ostritz



RENAULT
Passion for life

Renault KADJAR
Nicht warten. Starten.

ab monatlich
149,- €

Renault Kadjar LifeENERGY TCE 130: Fahrzeugpreis* 17.164,47 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 2.500,- € Nettodarlehensbetrag 14.664,47 €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 149,- € und eine Schlussrate 9.315,34 €), Gesamtlaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 3,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 3,43 %, Gesamtbetrag der Raten 16.318,34 €, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 18.818,34 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.07.2015, zzgl. Bereitstellung 695€

- Manuelle Klimaanlage • Radio USB/Bluetooth® • Tempopilot • Automatische Parkbremse • LED Heckleuchten • elektr. Aussenspiegel und beheizbar

Renault Kadjar ENERGY TCE 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 126 g/km • Renault Kadjar: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,8 - 3,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 - 99 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 7/15/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH
Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
Tel.: 03581-73220

*Abbildung zeigt Renault Kadjar Bose® Edition mit Sonderausstattung.